

Nr. 133
Christoph Scheurl an Andreas Karlstadt

Nürnberg, 1519, [1.] August

Bearbeitet von Alejandro Zorzin

Einleitung

1. Überlieferung

Handschrift:

[a:] Familienarchiv Scheurl, Fischbach bei Nürnberg, Cod. C. [fol.] 247a – Abschrift.

Editionen: BAUCH, Briefwechsel, 397. — RUPPRICH, Nachlass, 264f., Nr. 56.

Literatur: BAUCH, Briefwechsel, 397. — BARGE, Karlstadt 1, 146 mit Anm. 39. — BUBENHEIMER, Andreas Rudolff Bodenstein, 22–24 (dt. Übersetzung) mit Anm. 51.

2. Inhalt und Entstehung

[Albrecht] Dürer und Scheurl haben Karlstadts *Wagen* und dessen Kommentare¹ dazu erhalten. Dürer lässt ihm Dank ausrichten, Scheurl bedanke sich ebenso; Karlstadt solle ihnen weiterhin Ähnliches, das bei ihnen erscheint, zur Verfügung stellen, Gleiches wollten auch sie für ihn tun. Karlstadt möge Lukas [Cranach], dem Maler Scheurls, Grüße ausrichten.

Die Schreiben Scheurls an Nikolaus von Amsdorf (Cod. C. fol. 246^v) und an Karlstadt sind datiert: »Nurnbergae ex aedibus nostris ad V. nonas sextiles anno 1519«. Beide Briefe in Scheurls Kopialbuch hat ein Amanuense Scheurls von den Originalen abgeschrieben.²

Karlstadt hat durchkorrigierte Exemplare der *Auslegung Wagen* an Christoph Scheurl und an den Maler Albrecht Dürer (1471–1528) in Nürnberg geschickt. Das Scheurlsche Exemplar ist mit der handschriftlichen Widmung Bodensteins im Familienarchiv Scheurl in Fischbach bei Nürnberg aufbewahrt.³ Zusammen mit dem das Bildblatt kommentierenden Traktat schickte Bodenstein auch Exemplare vom deutschen *Wagen*-Flugblatt mit.

1 *Auslegung Wagen* (KGK 124).

2 Vgl. auch den Brief von Scheurl an Luther (mit gleichem Datum) WA.B 1, 432f., Nr. 189 (und dort die Überlegungen von Otto Clemen zur Datierung).

3 Abgebildet in BUBENHEIMER, Andreas Rudolff Bodenstein, 24, Abb. 8.

Text

Et meus Durerius¹ et ego tuos currus, tuos comentarios², tuam humanitatem ac benevolentiam accepimus animo gratissimo. Durer gratiam refert³, ego interea ago habeoque, quando rogo, si quid huiusmodi apud vos^a depromitur, ut^b ipsum nobis commune facias. Si quod apud nos est, quod ad honorem et utilitatem tuam pertinere putaveris, tuum existima. Vale
 5 et verbis meis Lucam⁴ pictorem meum⁵ saluta. Datum ut s'upra⁶

a) nos a b) et a

1 Albrecht Dürer (1471–1528).

2 Zu dem Scheurl gewidmeten Exemplar der *Auslegung Wagen* (vgl. Einleitung zu KGK 124).

3 Im Brief an Spalatin (vom 23. Februar 1520) bedankt sich Karlstadt für Grüße Dürers, die ihm Spalatin übermittelt hat; er will Dürer schreiben, wenn Spalatin bereit sei, den Brief an diesen weiterzuleiten (KGK III, Nr. 149). Am 1. November 1521 widmete Karlstadt zum Dank für dessen »Gutheiten« Dürer die Schrift *Von Anbetung und Ehrerbietung der Zeichen des Neuen Testaments*; vgl. PFEIFFER, Karlstadt, 3 und ARNDT/MOELLER, Dürer, [52] u. [87].

4 Lukas Cranach d. Ä. (1472–1553).

5 Damit bezieht Scheurl sich wohl auf sein 1509 von Lucas Cranach d. Ä. angefertigtes Porträt; vgl. Katalog Cranach (Basel) 1, 264, Nr. 164, und die Farbabbildung in GRIMM, Maler-Unternehmer, 355, Nr. 156.

6 Der vorhergehende Brief an Nikolaus von Amsdorf ist datiert: »Nurnbergae ex aedibus nostris ante d'iem' V. nonas sextiles anno 1519.« BUBENHEIMER, Andreas Rudolff Bodenstein, 24 Anm. 51 bemerkt: »Datum [...] eher der 1. als der 3. August« 1519.